GeMeindeBrief

Ausgabe 3/2020

Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld

2020

Mai – Juni

(Grafik: © Pfeifer)

Das Leben ist Gottes Ziel – mit uns.

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen vorbehaltlich.
Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise auf
www.kirche-langenfeld.de und in der Presse.
Informationen auch im Gemeindebüro.

www.kirche-langenfeld.de

Vorsitzende des Presbyteriums:
Karin Seitz, ✆ 92770
karin.seitz@kirche-langenfeld.de
Stellvertretende Vorsitzende:
Annegret Duffe, ✆ 149916
Kirchmeister: Wolfgang Honskamp, ✆ 92770

Gemeindebüro

Hardt 23, ✆ 92770, Fax 927724,
gemeindebuero@kirche-langenfeld.de
Öffnungszeiten: Di. – Do. 10 – 12 Uhr
Di. 15 – 17 Uhr
Mo. und Fr. geschlossen
Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Langenfeld
IBAN: DE12 3755 1780 0000 1038 46
BIC: WELADED1LAF

Evangelische Kindertagesstätte

Ev. Kindertagesstätte Unterm Regenbogen,
Anmeldung nach Absprache
Leiterin: Ute Schermuly
Stellv. Leiterin: Sabine Saßmannshausen
Lilienthalweg 4, ✆ 2697010
kita.untermregenbogen@kirche-langenfeld.de

Diakonie-Sozialstation

„… mehr als Pflege“ zu Hause
Trompeter Str. 38, ✆ 12334
diakoniestation@kirche-langenfeld.de
Leitung: Schwester Katja Petzel und
stellvertr. Leitung: Schwester Ute Rüde

Spendenkonto:
Bankverbindung: KD-Bank Duisburg
IBAN: DE66 3506 0190 1010 3700 23
BIC: GENODED1DKD

Telefonseelsorge

✆ 0800 1110111 und 0800 1110222
(anonym, gebührenfrei, Tag und Nacht)

Suchthilfe

Kirchenkreis und Stadt Leverkusen:
Beratung und Prophylaxe,
Pfarrer-Schmitz-Str. 9, 51373 Leverkusen,
✆ 0214 8709210

Allgemeiner Sozialer Dienst

Katrin Dreisbach, ✆ 0214 382714
katrin.dreisbach@diakonie-leverkusen.de

Sozialpädagogische Familienhilfe

Agnes Labusga, ✆ 0157 80566606
agnes.labusga@diakonie-leverkusen.de

Behindertenhilfe

Uta Schroth, ✆ 0214 382743
uta.schroth@diakonie-leverkusen.de

Hörmuschel

Annette Echstenkämper, ✆ 9375969
hoermuschel@kirche-langenfeld.de

Gemeindebezirk Erlöser- und Johanneskirche

Erlöserkirche, Hardt 23, ✆ 927720 und
Johanneskirche im CBT-Haus,
Eichenfeldstr. 21

Pfarrerin Angela Schiller-Meyer,
Hardt 23, ✆ 995714
am ehesten erreichbar: Mi. 9 – 10,
angela.schiller-meyer@kirche-langenfeld.de

Pfarrer Andreas Pasquay,
Hardt 23, ✆ 927715
am ehesten erreichbar: Di. 8 – 9,
andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de

Pfarrer Hartmut Boecker,
✆ 0157 39057572
am ehesten erreichbar: Di. 18 –19; Do. 9 –10,
hartmut.boecker@kirche-langenfeld.de

Küsterin Nadine Sohn, ✆ 0151 46115840
nadine.sohn@kirche-langenfeld.de

Küster Marcus Engels, ✆ 0151 46115843
marcus.engels@kirche-langenfeld.de

Kantorin Esther Kim,
✆ 927718 oder ✆ 0163 3739107
esther.kim@kirche-langenfeld.de

Jugendmitarbeiter: Gemeindepädagoge
Arnold Köppen, ✆ 927719
arnold.koeppen@kirche-langenfeld.de

Johanneskirche im CBT-Haus Eichenfeldstr. 21

Pfarrer Hartmut Boecker, ✆ 0157 39057572

Frauenhaus Solingen

✆ 0212 54500

Frauenhaus Leverkusen

✆ 0214 49408

Deutsche Aids-Hilfe

✆ 0180 3319411

Zentrale Anlaufstelle .help

Unabhängige Information für Betroffene von
sexualisierter Gewalt in der evangelischen
Kirche und der Diakonie
✆ 0800 5040 112
zentrale@anlaufstelle.help
www.anlaufstelle.help

Familienpflege

Marianne Strunz, ✆ 0214 382719
marianne.strunz@diakonie-leverkusen.de

Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk

Auf dem Schulberg 8, 51399 Burscheid,
✆ 02174 8966-0
bildung@kirche-leverkusen.de

Evangelischer Friedhofsverband Wuppertal

Christine Paaß, Heckinghauser Str. 88,
42289 Wuppertal, ✆ 0202 25552 14
christine.paass@friedhof-wtal.de
www.friedhofsverband-wuppertal.de

Gemeindebezirk Lukaskirche

Pfarrerin Silke Wipperfürth, Kaiserstr. 12,
✆ 72474, am ehesten erreichbar: Di. 8.30 – 9.30,
silke.wipperfuerth@kirche-langenfeld.de

Küsterin Oxana Gittel,
✆ 70857 oder 0151 46115844
oxana.gittel@kirche-langenfeld.de

Küster Hermann Rait,
✆ 70857 oder 0152 32037494
hermann.rait@kirche-langenfeld.de

Kantorin Ulrike Schön, ✆ 0178 3597669
ulrike.schoen@kirche-langenfeld.de

Jugendhaus Alte Schule, Kaiserstr. 12 a,
Jugendmitarbeiterin: Diplompädagogin
Annette Wittelsbürger, ✆ 71300
info@jh-alte-schule.de

Gemeindebezirk Martin-Luther-Kirche

Martin-Luther-Kirche und Gemeindehaus,
Trompeter Str. 42

Pfarrerin Annegret Duffe und
Pfarrer Christof Bleckmann,
Trompeter Str. 40, ✆ 149916, Fax: 1061641
christof.bleckmann@kirche-langenfeld.de
annegret.duffe@kirche-langenfeld.de

Vikar Dominik Pioch
✆ 2695012, dominik.pioch@ekir.de

Küsterin Helga Richter,
✆ 149123 oder 0151 46115842
helga.richter@kirche-langenfeld.de

Kantorin Ute Grapentin, ✆ 0212 2542895
ute.grapentin@kirche-langenfeld.de

Förderverein Gemeindehaus Reusrath

Konto: IBAN: DE97 3755 1780 0000 2913 69
aufgeschlossen@kirche-langenfeld.de

Evangelischer Betreuungsverein

Thomas Holtzmann, ✆ 0214 382750
thomas.holtzmann@diakonie-leverkusen.de

Inhaltsverzeichnis:

Adressen	S. 2
Thematischer Schwerpunkt	S. 3 + 4
Kirchenkreis/Bes. Veranstaltungen	S. 5 + 6
Regelmäßige Veranstaltungen	S. 7
Geburtstage	S. 8
Impressum	S. 8
Amtshandlungen	S. 9
Gottesdienstplan	S. 10 + 11
Besonderes Thema	S. 12 + 13
Mosaik	S. 14 bis 19
Geistliches Wort	S. 20

Das Leben ist Gottes Ziel mit uns

So steht es in handgemalten weißen Buchstaben auf der kleinen Schiefertafel neben meinem Schreibtisch. Erst vor wenigen Wochen hatte ich sie im Klosterladen in Gerleve bei Billerbeck/Münster nach einer Fortbildung erstanden. Seither fällt mein Blick immer wieder darauf: Sieben kurze Worte: **Das Leben ist Gottes Ziel mit uns.** Ein einfacher Satz. Doch er überrascht mich immer wieder. Je nachdem, wie ich diese Worte lese, entdecke ich eine neue Schicht in diesem schlichten Satz. Wie ein Überraschungspaket!

Das Leben. Es ist nicht mein Leben und auch nicht dein Leben. Es ist nicht ihr Leben und auch nicht seines. Es ist nicht unser Leben und auch nicht eures. Es ist das allumfassende Geschenk des Himmels an uns alle, die wir auf Gottes bunter Erde leben. „Das“ Leben – so neutral formuliert – kennt keinen Besitzanspruch. Es ist für uns alle da. Keiner hat ein stärkeres Recht darauf als ein anderer. Unser himmlischer Vater hat uns gemeinsam die Lebensgrundlage gegeben, wie einem Samenkorn, das nach Entfaltung drängt.

Das Leben. Mit diesen fünf Buchstaben „Leben“ wird Werbung gemacht wie vor Jahren bei Ikea „Wohnst du noch oder lebst du schon?“ Leben verbinde ich mit Energie, Kreativität, Phantasie, Bewegung, Bereicherung. Für mich steht Leben für Kraft, Wachstum, Reifung, aber auch für Vergänglichkeit. Für Kommen und Gehen, für Ebbe und Flut. Ich verbinde Leben mit Familie, mit Kindern, mit Freunden, Nachbarn, Kollegen und Menschen, denen ich auf der Straße oder anderswo begegne. Ja, Leben ist Kontaktaufnahme, Bereicherung, Entdeckung. Und dabei muss ich gerade an meinen kleinen robbenden Enkel denken, der neugierig versucht, sich derzeit in Köln auf eigene Füße zu stellen. Das Leben drängt aus sich heraus zur Begegnung: mit dem Anderen, mit der Natur, mit sich selbst und auch mit Gott.

Das **Leben** ist. Leben war immer schon irgendwie vor uns da. Ins Leben bin ich hineingeworfen worden, auch wenn meine Eltern dabei beteiligt waren. Keiner hat sich das Leben selbst ausgesucht. Wenn ich es gekonnt hätte, hätte ich mich vielleicht schöner, sportlicher gemacht oder auch gesünder. Doch weder Ort noch Zeit, weder Gestalt noch Begabungen konnte ich mir aussuchen. Ich finde mich an einem Platz auf dieser Welt wieder, wo ich mich zurechtfinden muss, wie jedes andere Lebewesen auch, ob Mensch oder Tier, ob Baum oder Pflanze. Das Leben ist einfach da. Es stellt an jeden von uns andere Herausforderungen.

Verfasser unbekannt (Foto: © Angela Schiller-Meyer)

Das Leben ist **Gottes**. Hier spricht ein Glaubender. Gott gehört das Leben. So bekennt der Schreiber den eigentlichen Besitzer allen Lebens. Und auch ich sage, das Leben gehört mir nicht wirklich. Es gehört Gott. ER hat es geschaffen und mir zur Verfügung gestellt. Auch das Leben neben mir gehört mir nicht, es gehört nicht einmal ihm selbst, es gehört Gott. Wo ich Leben verletze, taste ich nicht nur das Leben des Nächsten an, sondern Gott selbst.

Das Leben ist Gottes **Ziel**. Auch das ist bekenntnishaftes Sprechen. Es ist das Ergebnis einer Sichtweise. Wenn ich gerade auch im Frühling erleben kann, wie das Leben aufbricht, um sich reich und prachtvoll zu verströmen, dann kann ich ahnen, dass das Leben in sich selbst ein Ziel trägt. Gott selbst ist Urheber dieses Ziels. Gottes Absicht ist es, Leben zu ermöglichen, für Jung und Alt, für Krankes und Gesundes, für Aufblühendes und Vergehendes, für alle seine Geschöpfe. Gott zielt auf eine Explosion der Lebenskraft, damit das Leben blüht und sich verschenkt für alle.

Das Leben ist Gottes Ziel **mit uns.** Gott hat uns im Blick. Er sucht die Verbindung zu uns, denn er liebt uns. ER hat etwas vor mit uns: Leben zu ermöglichen für alle. Gott braucht uns. Er will mit uns unterwegs sein, um Leben immer wieder neu zu schaffen, verschwenderisch, angstfrei und liebevoll. Gott will mit uns zusammen das Leben vervielfältigen durch Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Dazu gibt ER uns seinen Segen, seine Lebenskraft.

Das Leben ist Gottes Ziel mit uns.
Gott spricht:
„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“
(1. Mose 12,2)

Gott gibt jedem von uns das Ziel vor: Leben zu stärken und zu bewahren. Das bedeutet, Leben zu „segnen“. „Benedicere“ sagen die Lateiner dazu. Gutes auszusprechen über Menschen und sie leben auf. Es fängt im eigenen Herzen an. Hier schlummert ein Seelenkern voller Liebe und Kreativität, den Gott selbst uns mit ins Leben gegeben hat, als er uns alle auf diese Erde schickte. Manchmal braucht dieser Seelenkern, einen Anstoß, um seine geballte Liebeskraft neu entfalten zu können. In Zeiten wie diesen sind wir auf uns selbst zurückgeworfen. Einkehr ist gefragt und vielleicht dann auch Umkehr zu mir selbst, zum Wesentlichen und zu Gott. Lasst uns nicht aus den Augen verlieren:

Das Leben ist Gottes Ziel mit uns.
ER hält uns in seinen Händen, Sein Reich der Liebe umfängt uns, wo auch immer wir sind. Vielleicht stärken auch Sie diese Worte aus unserem Gesangbuch:

Gott ist uns Licht und Heil,
vor wem sollten wir uns fürchten?
Gott gibt uns Kraft und Mut
Wovor sollten wir Angst haben?
Wenn etwas auf uns zukommt,
drohend und gefährlich,
dann verlieren wir nicht den Mut.
Wenn wir meinen, wir schaffen es nicht,
dann denken wir daran,
dass Gott uns hilft.
Gott sei du immer bei uns,
dann sind wir nicht allein.
Lass uns den Weg deiner Güte gehen,
denn wo Güte ist, da verschwindet die Angst,
und das Leben kehrt wieder, das wir suchen.
Zu Psalm 27 , eg 778

Lasst uns gemeinsam voller Zuversicht und Güte durch die Zeit hindurchgehen mit der Gewissheit:
Das Leben ist Gottes Ziel mit uns.

Pfarrerin Angela Schiller-Meyer

Der Tröster

Kein Zaubermittel
Keine fromme Droge
Kein Besserwisser
Kein Ankläger
Kein Richter ist der Heilige Geist.

Er ist ein Tröster
für die, die sich alleine fühlen
für die, die an ihre Grenzen stoßen
für die, die nicht weiterwissen
für die, die einen Halt brauchen
für dich und für mich.

Reinhard Ellsel

(Grafik: © Pfeffer)

In der März/April-Ausgabe des Gemeindebriefes hatten wir Sie wie immer über viele besondere Veranstaltungen in der Kirche informiert.

Viele Menschen
hatten sich vorbereitet, um Gemeindegliedern und Interessenten spannende, unterhaltende und anregende Konzerte/Feste/Workshops/Vorträge/Basare … anzubieten.

Viele Menschen
hatten sich auf diese Veranstaltungen gefreut, sie vorgemerkt und sich auf einen anregenden Tag/Abend/Wochenende gefreut.

Leider sind fast alle Veranstaltungen ausgefallen. Wir sind zuhause geblieben, um uns und andere zu schützen und die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen.
Und das war/ist wichtiger!!

KIRCHENKREIS LEVERKUSEN
evangelisch in Burscheid · Langenfeld
Leichlingen · Leverkusen · Monheim

Das Familien- und Erwachsenenbildungswerk plant

am 4.5., im Zentrum Erlöserkirche einen Vortrag über
„Israel – Einblicke“

am 5.6., im Waldkindergarten einen Waldtag,
von 9.30 bis 15.00 Uhr, **„Mit der Kita in den Wald“**

am 13.6., im Gemeindehaus Reusrath einen Workshop
„Das Leben nach dem Beruf – eine neue Herausforderung und Chance“

vom 26.6. bis 24.7., im CBT-Haus, Eichenfeldstraße
Elternstart NRW Eltern-Kind-Gruppe

Ausführliche Informationen über **alle** Kurse und ob sie stattfinden, gibt es unter www.febw-leverkusen.de oder
✆ 02174 89660

(Foto: © congerdesign/pixabay)

Hier nun die geplanten besonderen Veranstaltungen für Mai/Juni. Ob sie stattfinden, wissen wir jetzt noch nicht.

Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise auf www.kirche-langenfeld.de und in der Presse.
Es gibt auch Informationen im Gemeindebüro,
✆ 92770

„Entartete“ Musik – Konzert

8. Mai, 19.00 Uhr

Erlöserkirche. Nie wieder – verfemt, verboten, verdrängt, „entartete“ Musik im Konzert 75 Jahre nach dem Ende des Dritten Reichs.

Bibliodrama mit Andreas Pasquay in der Erlöserkirche

„Zu dir hin hast du uns geschaffen …“ (Augustin)

14. Mai, 20.00 Uhr – Bibliodrama zu Mt 5,8

ES ist im ganzen Kosmos da (Gregorius Palamas)

18. Juni, 20.00 Uhr – Bibliodrama zu Mt 13,43

IMMER-GRÜN

„Die gute alte Mundorgel“

13. Mai, 15.00 Uhr

Zentrum Erlöserkirche
mit Ulrike Schön und dem IMMER-GRÜN-Team

„Liebe Mädchen kommen in den Himmel – böse Buben überall hin!“

3. Juni, 15.00 Uhr

Geistliche Abendmusik

16. Mai, 18.00 Uhr

Lukaskirche. Mit den Chören der Lukaskirche

Deckentrödel

17. Mai, 14.00 bis 16.00 Uhr

Gemeindehaus Reusrath. Kinder können auf einer Decke Spielzeug verkaufen. Dazu gibt es Kuchen und Popcorn. Anmeldung: deckentroedel@kirche-langenfeld.de

Gesellige Brotzeit

20. Mai und 17. Juni, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Zentrum Erlöserkirche. Gemeinsam frühstücken und dabei noch nette Leute kennenlernen, macht einfach mehr Spaß. Bitte melden Sie sich an, damit wir besser planen können. Anmeldung: Sabine Bark, ✆ 1627592 oder sa.bark@t-online.de

ROSA-ROT – Nostal-Kino Ü 50

22. Mai, 18.30 Uhr

Jugendkeller Erlöserkirche. „Maria Magdalena“ mit Pfarrer Andreas Pasquay und Team

(Foto: © Andreas Pasquay/M. Wolandt)

„Maria – Mitten unter uns“ – „Kirche in Solidarität mit den Frauen“

27. Mai, 17.00 bis 18.30 Uhr, (Ersatztermin 24. Juni)

Erlöserkirche. Erstes Vorbereitungstreffen zum Mirjamsonntag. Dieses Jahr geht es um Maria, die Mutter von Jesus. Wie schafft Maria es, den besonderen Herausforderungen in ihrem Leben zu begegnen? Wie verkörpert diese biblische Gestalt ihre Gottverbundenheit? Nach etwa drei bis vier Treffen, bei denen wir auch als Gruppe zusammen finden, werden wir am 20. September den Mirjamsonntag in der Erlöserkirche und in der Johanneskirche im CBT gestalten. Auf neugierige Mitsucherinnen und Gestalterinnen freut sich Pfarrerin Angela Schiller-Meyer

Gospelprojekt im Abendgottesdienst

7. Juni, 18.00 Uhr

Erlöserkirche. Mit der Kantorei der Erlöserkirche und Gospelprojektchor

„Segen berührt neues Leben!“

18. Juni, 18.00 Uhr

Erlöserkirche. Ökumenische Segensfeier für werdende Eltern. Zu einer Segensfeier laden wir im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zusammen mit dem Team der Geburtshilfe im St. Martinus-Krankenhaus herzlich ein. Unter dem Thema „Segen berührt neues Leben“ bedenken wir die besondere Lebenssituation werdender Eltern, ihrer Familien und den künftigen Paten.

Information/Anmeldung:
Pfarrerin Angela Schiller-Meyer, ✆ 02173 995714
angela.schiller-meyer@kirche-langenfeld.de
Pastoralreferent Detlef Tappen, ✆ 0177 2438600,
detlef.tappen@erzbistum-koeln.de
Dr. Detlev Katzwinkel, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe, ✆ 02173 796-261,
detlev.katzwinkel@stmartinus-langenfeld.de
Robert Eiteneuer, Kath. Krankenhausseelsorger,
✆ 02173 796-0
robert.eiteneuer@erzbistum-koeln.de

Reusrath lacht

21. Juni, 17.00 Uhr

Gemeindehaus Reusrath. Gastgeber Oli Materlik lädt Comedians ein und bietet beste Unterhaltung.
Diese Veranstaltung sollte am 21. März stattfinden, Karten behalten ihre Gültigkeit.

Korrektur zum Gemeindebasar in der Erlöserkirche

Liebe Gemeinde, sollten Sie übers Jahr Einladungskarten für Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen, Geburtstage oder einfach nur eine nette Glückwunschkarte oder eine geschmackvolle Trauerkarte brauchen:
Wir sind in der Regel donnerstags von 15.30 bis 18.00 Uhr (außer in den Schulferien) im Gemeindezentrum Erlöserkirche oder auch per Mail unter sa.bark@t-onlinde.de zu erreichen.
Leckereien jedweder Art und Basteleien sind erst wieder beim nächsten Basar zu erstehen.
Ihr Handarbeitsteam

	ZENTRUM ERLÖSERKIRCHE	ZENTRUM LUKASKIRCHE	ZENTRUM MARTIN-LUTHER-KIRCHE
FAMILIEN	**Mi. 17.00** Besuchsdienstkreis 17.6.	**Mo. 19.00** Intergeneratives Café (Alte Schule) **Di. 9.30** Tagesmütter u. Kinder **Mi. 9.00** Tagesmütter u. -väter (Alte Schule) **So. 14.00** Sonntagscafé (für Russland-deutsche) 1. u. 3. So. im Monat	**Mo. 9.30/11.00** Eltern-Kind-Gruppe **Do. 9.00** Tageseltern-Kinder-Gruppe
SENIOREN	**Mi. 15.00** IMMER GRÜN 13.5./3.6. **Fr. 18.30** Rosa-Rot 22.5. Maria Magdalena	**Do. 17.00** Besuchsdienstkreis **Do. 14.30** Seniorenkreis 7.5./28.5./4.6./18.6./2.7. **Fr. 11.45** Seniorengymnastik	**Mo. 19.00** ZWAR-Basisgruppe **Di. 8.30/9.30** Gymnastik **Mi. 17.30** Wassergymnastik, Virneburgschule n. V. **Do. 15.00** Geselliger Nachmittag **Di. 17.30** Hörmuschel **Fr. 14.30** Gesellschaftsspiele
FRAUEN	**Mo. 20.00** senfkorn **Di. 19.30** Gesprächskreis für Frauen **Mi. 14.30** Frauenhilfe	**Mi. 20.00** Frauengruppe 2. u. 4. Mi. im Monat (Alte Schule)	**Mi. 15.00** Frauenhilfe
MÄNNER		**Mi. 9.00** Männerfrühstück	
MUSIK	**Mo. 20.00** Kantorei modern **Di. 10.30** Flötenkreis **Di. 18.45** Jugendchor **Di. 20.00** Taizé-Chor 5.5. **Mi. 20.00** Kantorei klassisch **Do. 15.00** Volksliedersingen 1. Do im Monat **Do. 17.00** Kinderchor **Do. 18.00** Jugendchor	**Mo. 20.00** Chor der Lukaskirche **Fr. 17.30** Familienchor	**Mi. 18.30** Orientalischer Tanz **Do. 17.30** Flötenkreis **Do. 20.00** Chor der Martin-Luther-Kirche **Fr. 19.15** Squaredance
KREATIV	**Mo. 15.00** Handarbeitskreis **Mi. 15.00** Handarbeitskreis **Do. 15.30** Kreativ-Gruppe		**Mo. 16.00** Handarbeitskreis **Mi. 14.30** Basarvorbereitung der Frauenhilfe
GLAUBEN HEUTE	**Do. 20.00** Bibliodrama 14.5./18.6. **Do. 20.00** Aben(d)teuer Glauben 7.5. **Do. 20.15** Meditation	**Do. 18.00** Ökumenekreis 4.6. **Sa. 10.00** Kinderbibelmorgen 9.5. Gestärkt, getröstet und geborgen: Gott ist mein Hirte 13.6. Niemand darf mir wehtun, ich stehe unter Gottes Schutz.	
SELBSTHILFE	**Do. 10.00** Begegnungscafé 2. Do. im Monat **Mi. 9.30** Gesellige Brotzeit 3. Mi. im Monat **Do. 14.30** Oasenzeit 2. u. 4. Do. im Monat (außer an Feiertagen) **Fr. 17.30** „Regenbogen-Engel“ 26.6. **Fr. 19.30** Horizonte (Sucht)	**Mi. 19.00** Elterninitiative AD(H)S – Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom 1. u. 3. Mi. im Monat (Alte Schule)	**Mo. 19.00** Diabetiker Typ 1 **Mi. 16.00** Spaß mit Handicaps **Mi. 18.00** Leben mit Demenz **Fr. 9.00** Qigong n. V.

Folgende Veranstaltungen „Johanneskirche“ finden im CBT-Haus, Eichenfeldstr. 21 statt:

Senioren:	**Di. 14.30**	Offener Nachmittag für Damen und Herren ab 65
Selbsthilfe:	**Mi. 15.30**	Spielegruppe 1. und 3. Mi. im Monat
	Do. 18.00	Selbsthilfegruppe Brustkrebs 1. Do. im Monat
Ökumenischer Gesprächskreis:	**Do. 10.00**	

(Grafik: © Pfeffer)

Ich wünsche dir Menschen,
die deinen Namen
öffnend nennen
als sei er ein Tor,
das den Blick weitet
in unbekanntes Land.

Und plötzlich scheint
Neues möglich:
Ein anderer Weg,
eine ungeahnte Chance,
eine unversuchte Option.

Ich wünsche dir,
dass du deinen Namen
mit Leben sättigst
und ihn am Ende
dem übergibst, der ihn
in seinen Himmel schreibt.

Tina Willms

Sich aufeinander einzustimmen,
einander zu verstehen
und miteinander zu üben,
ist manchmal mühsam
und gar nicht so leicht.

Tina Willms

IMPRESSUM:
Der Gemeindebrief wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben. Unterzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Auch gegenteilige Ansichten kommen zu Wort.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
20. Mai 2020

Redaktion:
Redaktionskreis, Brigitte Frank (verantwortlich), gemeindebrief@kirche-langenfeld.de
Fotos auf Seite 10 + 11 von Volker Gutsmann und Volker Raettig
Verantwortlich für die Jugendseite:
Alessandra Fucà, jugendseite@kirche-langenfeld.de
Gestaltung / Herstellung: www.kerygma.de
Druck: Behmerburg Printmedien-Service
Trompeter Str. 38, 40764 Langenfeld,
www.behmerburg.de

Auflage: 12500

* Plan zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Beachten Sie bitte aktuelle Hinweise auf www.

DATUM	ERLÖSERKIRCHE HARDT 23	JOHANNESKIRCHE IM CBT-HAUS EICHENFELDSTR. 21	KIR JAHR
SONNTAG, 3.5.	**11.00** Angela Schiller-Meyer		JUB
SONNTAG, 10.5.	**11.00** Andreas Pasquay und Prädikant Jochen Herling		CAN
SONNTAG, 17.5.	**11.00** Angela Schiller-Meyer		RO
DONNERSTAG, 21.5.	**11.00 Fahrradgottesdienst unter freiem Himmel – Wasserburg Haus Graven – mit Sternfahrt ab 10.00 Uhr**		CHRISTI FA
SONNTAG, 24.5.	**11.00** Hartmut Boecker		EX
SONNTAG, 31.5.	**11.00** Angela Schiller-Meyer		PFIN SON
MONTAG, 1.6.	**11.00** Hartmut Boecker		PFIN MO
SONNTAG, 7.6.	**18.00** Gospelgottesdienst, Andreas Pasquay	**9.30** Prädikant Jochen Herling	TRIN
SONNTAG, 14.6.	**11.00** Hartmut Boecker	**9.30** Hartmut Boecker	1. SONN TRIN
SONNTAG, 21.6.	**11.00** Open Air Gottesdienst, mit Verabschiedung von Prädikant Arnold Köppen		2. SONN TRIN
SONNTAG, 28.6.	**11.00** Sommerpredigtreihe, Hartmut Boecker	**9.30** Sommerpredigtreihe, Hartmut Boecker	3. SONN TRIN
SAMSTAG, 4.7.	**16.00** Kleinkindergottesdienst, Angela Schiller-Meyer		
SONNTAG, 5.7.		**9.30** Sommerpredigtreihe, Silke Wipperfürth	4. SONN TRIN

Glauben medial in Zeiten von Corona: TV, Radio und Internet

Fernsehgottesdienste: seit 1986 strahlt das ZDF jeden Sonntag einen Gottesdienst aus.
Hier wechseln sich katholische und evangelische Gottesdienste ab.
Rundfunkgottesdienste im WDR, DLF und im Privatradio. Infos: https://rundfunk.evangelisch.de/

Wir empfehlen gute Seiten aus dem Internet und geben hier immer an, wer das Angebot verantwortet:

- Auf **www.kirche-langenfeld.de** finden Sie Hinweise auf örtliche Hilfsangebote und digitale Andachten der Evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld.
- **www.evangelisch.de** (Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik) bietet laufend Informationen und Anregungen und veröffentlicht auf Facebook und Instagram täglich ein #Morgengebet, einmal in der Woche eine #Mikropredigt und sonntags einen erbaulichen #Wochenspruch.
- Ebenfalls von evangelisch.de: Unter dem Motto „Du bist nicht allein!“ wird auf **www.coronagebet.de** rund um die Uhr mindestens eine Person beten. Füreinander und miteinander zu beten, ist elementarer Ausdruck christlichen Lebens. So werden Sorgen und Ängste, aber auch Glück und Dank vor Gott gebracht.

CHEN ESZEIT	LUKASKIRCHE KAISERSTR. 12	MARTIN-LUTHER-KIRCHE TROMPETER STR. 36	DATUM
ILATE	**11.00** Silke Wipperfürth	**11.00** Christof Bleckmann	SONNTAG, 3.5.
NTATE	**9.30** Hartmut Boecker	**14.00** mit Verabschiedung von Pfarrer Christof Bleckmann, Superintendent Gert-René Loerken	SONNTAG, 10.5.
GATE	**9.30** Prädikant Jochen Herling	**11.00** Vikar Dominik Pioch	SONNTAG, 17.5.
HIMMEL-HRT	**von den ev. Kirchen, Hartmut Boecker u. Pastor Wolfgang Ortmann**		DONNERSTAG, 21.5.
AUDI	**9.30** Andreas Pasquay und Vikarin Karin Königsmann	**11.00** Andreas Pasquay	SONNTAG, 24.5.
NGST-NTAG	**9.30** Silke Wipperfürth	**11.00** Annegret Duffe und Vikar Dominik Pioch	SONNTAG, 31.5.
NGST-NTAG			MONTAG, 1.6.
ITATIS	**11.00** Silke Wipperfürth	**11.00** mit Begrüßung der Delegation aus Tansania, Hartmut Boecker	SONNTAG, 7.6.
TAG NACH ITATIS	**9.30** Silke Wipperfürth	**11.00** Annegret Duffe	SONNTAG, 14.6.
TAG NACH ITATIS	**9.30** Vikarin Karin Königsmann	**11.00** Annegret Duffe	SONNTAG, 21.6.
TAG NACH ITATIS	**9.30** Sommerpredigtreihe, Vikarin Karin Königsmann	**11.00** Sommerpredigtheihe, mit Gospelchor "S(w)inging family", Annegret Duffe	SONNTAG, 28.6.
			SAMSTAG, 4.7.
TAG NACH ITATIS	**11.00** Sommerpredigtreihe, Silke Wipperfürth	**11.00** Sommerpredigtreihe, Angela Schiller-Meyer	SONNTAG, 5.7.

andere Gottesdienste

Karl-Schröder-Haus, Langforter Str. 74
An folgendem Freitag findet um **15.30 Uhr** ein Gottesdienst mit **Pfarrer Hartmut Boecker** statt: **12.6.**

Hewag-Seniorenstift, Langforter Str. 3
An folgendem Freitag findet um **16.30 Uhr** ein Gottesdienst mit **Pfarrerin Angela Schiller-Meyer** statt: **5.6.**

St. Martinushof, Martin-Buber-Str. 2–4
An folgenden Freitagen findet um **15.30 Uhr** ein Gottesdienst mit **Pfarrerin Silke Wipperfürth** statt: **5.6. und 3.7.**

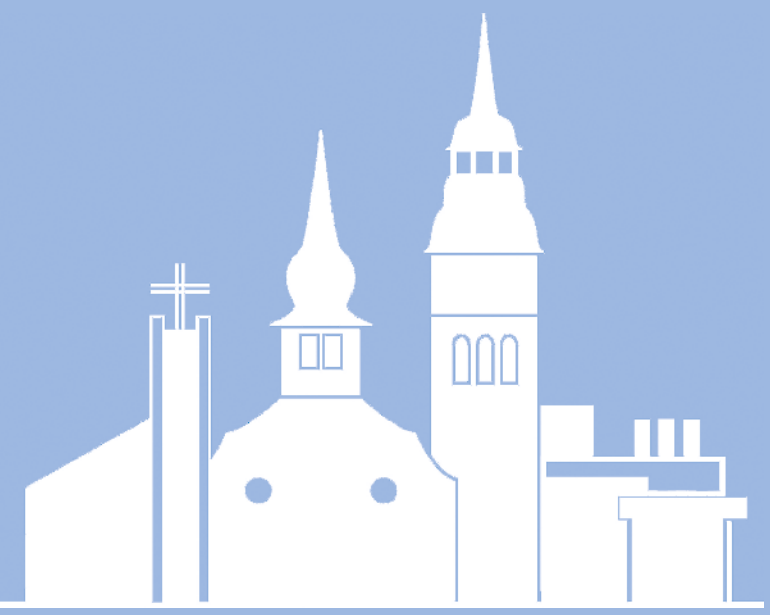
Pro Talis Seniorenzentrum, An der Landstr. 15–17

- **www.kirchevonzuhause.de** (Evangelische Kirche in Deutschland) bietet aktuelle Informationen, Aktionen und interessante Links.
- Die **www.andachts-app.de** (Evangelisches Medienhaus Stuttgart) bietet jeden Tag einen neuen Impuls für den Tag.
- **www.kirchenjahr-evangelisch.de** (Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern) begleitet Sie durch das Kirchenjahr. Hier gibt es das Evangelium der Woche und das Wochenlied zum Anhören. Außerdem finden Sie weitere Bibelstellen und Impulse zum Sonntag.
- **App XRCS** (Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers, https://xrcs.de/) „Workout für deine Seele – Klosterübungen im Smartphone-Format“
- Nicht nur für ein jüngeres Publikum gibt es das evangelische Netzwerk **yeet**. (Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik, https://yeet.evangelisch.de/) Hier erzählen Menschen in den Sozialen Netzwerken über ihren Glauben, ihr Leben und was ihnen sonst noch so wichtig ist.

Gerne hilft auch das Infotelefon der Evangelischen Kirche in Deutschland unter 0800 5040602 weiter (montags – freitags 9 bis 18 Uhr kostenfrei erreichbar).

Menschenfeindlichkeit – nicht mit uns!

Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde. 1 Mose/Genesis 1,27



Unsere Tradition ist das freiheitliche und selbstverantwortliche Christentum.

Wir lehnen jegliche Form der Bevormundung Andersdenkender ab.

Wir nehmen Teil am interreligiösen Dialog unserer Städte.

Wir verteidigen die religiöse Freiheit, wo immer sie angegriffen wird.

Wir äußern uns öffentlich gegen Extremismus und Radikalismus.

Pfarrer Andreas Pasquay meint: *„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“* (Gal 5,1)
Das ist einer der Spitzensätze unserer biblischen Tradition: „Zur Freiheit … befreit!“ – und nichts anderes!

Und wer jetzt besserwisserisch die ganze Latte kirchlich-klerikaler Verfehlungen in Sachen Glaubenskriege, Intoleranz und Vorverurteilungen anführt, mag vielleicht recht haben – hat aber diesen biblisch-evangelischen Grundsatz nicht verstanden. Unsere Tradition ist die Freiheit im Glauben, die Freiheit in der Tat und die Freiheit der Meinungsäußerung, mit der einzigen Einschränkung, dass unlauteres Reden, Verleumdung und Abwertung sich uns von selbst verbietet.

Darum achten wir auch den Satz Rosa Luxemburgs *„Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden“*, und zwar aus tiefer christlicher Überzeugung. Ein Christ muss seinen Nächsten nicht von seiner Meinung überzeugen, er muss ihn jedoch achten (lieben) und mit ihm und für ihn gerecht handeln. So handelte auch Jesus von Nazareth.

Abwertung, Beschimpfung, Verurteilung und weitere radikale Äußerungen, die – leider Gottes – bis in die höchsten demokratischen Gremien unseres Staates ihr Gift verspritzen, sind das Gegenteil eines freiheitlichen und selbstverantwortlichen Christentums.

Dieser Haltung gilt es mit Klarheit, Standfestigkeit und natürlich auch mit Dialogbereitschaft zu begegnen. Darin wissen wir uns in der streitbaren Tradition eines Dietrich Bonhoeffer und des Barmer Theologischen Bekenntnisses. Denn wir sind in allem, was wir sagen, tun und meinen, verantwortlich vor Gott, vor all unseren Mitmenschen und vor der *„Freiheit, zu der uns Christus befreit hat.“*

In jedem GeMeindeBrief 2020 gibt Pfarrer Andreas Pasquay einen Kommentar zum Grundsatzbeschluss des Presbyteriums.

Eine Kerze für Konfirmandinnen und Konfirmanden

Im Mai sollten auch in Langenfeld Konfirmationen stattfinden. Sie sind auf einen späteren Zeitraum verschoben worden. Dazu schreibt ein Patenonkel:

Liebe Paula,
jetzt hattest Du dich so auf Deine Konfirmation gefreut. Du warst im Konfirmandenunterricht, hast viele Gottesdienste besucht und in manchen aktiv mitgemacht. Dass Deine Eltern und Geschwister, die Großeltern und alle anderen Verwandten, Freunde und auch ich als Dein Patenonkel jetzt nicht mit Dir feiern können, schmerzt uns alle. Den neuen Termin wird Dein Pfarrer Dir noch nennen. Ich hoffe, dass die Normalität uns dann wieder hat und wir Dich dann in die Mitte nehmen und auch wieder umarmen dürfen! Du teilst dieses Schicksal mit Deiner ganzen Gruppe, und genauso geht es allen, die in dieser Zeit ein Kind taufen oder sich trauen lassen wollten. Schade, und leider nicht zu ändern.

(Foto: © Bachmeier)

Ich habe beobachtet, wie Du dich verändert hast. Was warst Du niedlich bei Deiner Taufe! Im Konfirmandenunterricht hast Du fast noch als Kind angefangen, und wenn wir Konfirmation feiern werden, bist Du dabei, eine junge Frau zu werden. Du hast Erfahrungen gemacht, die dich prägen: mit der Schule und wechselnder Motivation, mit Deiner Clique, zu der jetzt auch Jungs gehören, mit Deinen Eltern, die Du mal knuddeln möchtest und die Du dann wieder krass ablehnst. Du hast auch die Erfahrung von Verunsicherung gemacht, wie binnen weniger Tage und Wochen Dein Leben eingeschränkt wird. So etwas geschieht, ohne dass Du gefragt wurdest, ob Du das willst. Und damit hast Du eine Lebenserfahrung, die andere erst im fortgeschrittenen Alter machen oder wenn Krankheit oder Schicksalsschläge kommen. Deine Phantasie ist jeden Tag gefragt, das Beste daraus zu machen. Denk immer daran, was Du alles schon geschafft hast in Deinem Leben, und vertraue darauf, dass Gott Dir auch weiterhilft.

Dein Glaube hat sich auch verändert. Er ist mitgewachsen und ist reifer und überlegter geworden. Immerhin kann man Dir nicht einfach alles erzählen – Du kannst ganz schön kritisch nachfragen und lässt nicht gelten, was einfach nur so daher gesagt wird. Besonders kritisch bist Du, wenn Du Unrecht spürst oder Du einen Widerspruch siehst zwischen dem, was gesagt und dann getan wird.

Ich wünsche Dir von Herzen, dass Du immer daran denkst, wie wertvoll Du bist. Und dass Dein Reden und Handeln Gutes bewirken kann in Deiner Umgebung. Vergiss nie, dass Du geliebt bist von Deinen Eltern und Verwandten und Freunden und unendlich geliebt bist von Gott - egal, was passiert.

Und vergiss nie, dass diese Welt Dich braucht. Wer weiß, was Gott mit Dir alles vorhat.
Ich werde immer wieder eine Kerze für dich anzünden – Zeichen der Hoffnung und Symbol meiner Gebete für Dich seit Deiner Taufe. Ich werde bis zu Deiner Konfirmation und auch danach für Dich beten.

Sei gegrüßt und bleib gut behütet,
Dein Patenonkel

Pfarrer Bleckmann nimmt Abschied von Langenfeld

(Foto: © privat)

Viele haben es sicherlich schon gehört: Christof Bleckmann verlässt die Kirchengemeinde Langenfeld und wird ab 15. Mai Pfarrer in Solingen-Ketzberg. Wir wollten wissen, wie er die 27 Jahre in der Gemeinde erlebt hat und warum er nun geht.

Wie sind Sie nach Langenfeld gekommen?

Bleckmann: Am 1.4.1993 wurde ich Vikar bei Pfarrer Uwe Schmidtmann. Er hat mir beigebracht, Menschen in ihrer Lage zu sehen und ernst zu nehmen. Bei ihm und auch bei Pfarrer Ulrich Bicker lernte ich, was mich besonders interessierte: Grundfunktionen wie Gottesdienst, Unterricht, Seelsorge.

Wann sind Sie Pfarrer in Reusrath geworden?

Bleckmann: Mitte 1997. Zuvor war ich an der Johanneskirche im Probedienst. Damals konnte ich mit einem tollen Team Krabbelgottesdienste und gesamtgemeindliche Gottesdienste im Freizeitpark Langfort machen.

Was waren Ihre Schwerpunkte an der Martin-Luther-Kirche?

Bleckmann: In der Jugendarbeit habe ich mich für offene Treffpunkte, Ehrenamtliche, FSJler, Pfadfinder und Projekte wie „Sand in Sicht“ engagiert, bin mit Konfis auf Jugendcamps gefahren, habe viele Jahre beim Internationalen Kinder- und Familienfest mitgemacht und Kinderferienprogramme geleitet, bis jüngere Leute das übernahmen. In der Gemeindearbeit mit Menschen mit Behinderungen habe ich beeindruckende Menschen kennengelernt; auch vor den Angehörigen hatte ich immer größten Respekt. Und die Arbeit mit Familien mit kleinen Kindern hat mir gut gefallen. Der „Familiensonntag“ brachte eine wunderbare Gruppe zusammen. Schulgottesdienste und Besuche bei Senioren und im Krankenhaus sind Dienste, die mir selbst immer viel gegeben haben. Ich war, wo immer dies in Augenhöhe ging, auch gern ökumenisch tätig, seit Beginn vor 17 Jahren in der Notfallseelsorge. Öffentlichkeitsarbeit hatte mich interessiert, seit ich als Jugendlicher für die Kirchenzeitung „Der Weg“ schrieb. Als es den Gemeindebrief noch monatlich gab, habe ich ihn sieben Jahre lang sehr gern gestaltet. Zuletzt habe ich an der Webseite mitgearbeitet. Die Arbeit mit Senioren als Teil der Erwachsenenbildung habe ich in den letzten Jahren verstärkt und gern gemacht, ZWAR und der i-Punkt sind die jüngsten Projekte.

Was werden Sie vermissen?

Bleckmann: Langenfeld ist eine interessante Stadt, in der das Mitmachen der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine und eben auch der Kirchengemeinden sehr willkommen ist. Ich konnte lange im Jugendhilfeausschuss, später auch Beirat der Forensik der LVR-Klinik und zuletzt im Arbeitskreis „Leben im Stadtteil“ mitwirken. Diese Partnerschaften mit der Stadtverwaltung und anderen sozialen Playern fand ich immer herausfordernd und inspirierend, auch die Beteiligung am Kultur-Projekt „Europa in Langenfeld“.
In der Gemeinde nehme ich Abschied von unzähligen großartigen Persönlichkeiten: Gemeindemitglieder, die ihr Christsein im Alltag überzeugend leben, Mitarbeitende im Haupt- und Ehrenamt, mit denen mich der Spaß am Engagement für andere verbindet, Kolleginnen und Kollegen, denen ich vertrauen konnte und die mich z. B. vertreten haben, als ich einmal länger krank war. Dafür bin ich sehr dankbar.
Die beste Kollegin der Welt, ebenso die beste Ehefrau von allen, ist Annegret Duffe. Mit ihr die Pfarrstelle zu teilen war phantastisch. Diese Zusammenarbeit werde ich vermissen.

Was war schwierig?

Bleckmann: Es gab Trauerfälle, die ich nicht vergesse. In der Gemeindearbeit ist nicht alles gelungen. Manche Ideen bekamen keine Kraft. Aber es gab auch Krisen, an denen wir wachsen mussten. Die Schließung des Reusrather Gemeindehauses hatte das Presbyterium nur sechs Jahre nach meinem Dienstantritt völlig überraschend beschlossen. Dass sich dann aber ein Förderverein bildete und er seitdem der Gemeindearbeit in Reusrath so viel Kraft gibt, ist ein Zeichen von Verantwortung in Krisenzeiten. Das bräuchte es an vielen Stellen.

Warum gehen Sie weg von Langenfeld?

Bleckmann: Meine Frau und ich teilten die Pfarrstelle. Das war gut, solange die Kinder klein waren. Inzwischen sind alle vier groß, und wir können und möchten mehr arbeiten. Meine Frau kann aufstocken und zu 100 % Pfarrerin in Langenfeld sein. Ich hatte mehrere Teil-Dienste: in der Öffentlichkeitsarbeit des Superintendenten sowie als Religionslehrer an der Gutenberg- und jetzt an der Kopernikus-Realschule. Überall habe ich großartige Kollegien und in der Schule auch Schülerinnen und Schüler erlebt, die zuweilen pädagogisch herausfordernd, aber nie langweilig waren. Aber in der Summe war diese Dreiteilung meines Dienstes doch zu viel. Gut, dass ich mich in Solingen auf ein Arbeitsfeld konzentrieren kann, das mir nun einmal am meisten liegt: die Gemeindearbeit. Und mit 55 Jahren noch einmal etwas Neues zu beginnen, begeistert mich auch!

(Foto: © Christof Bleckmann)

Verabschiedungsgottesdienst mit Superintendent Gert-René Loerken: Sonntag, 10.5.2020 um 14.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche*

Pfarrer Bleckmann wünscht anstelle persönlicher Abschiedsgeschenke Spenden für den Gemeindehaus-Förderverein (IBAN: DE97 3755 1780 0000 2913 69). Wer ihm eine persönliche Freude machen möchte, gestaltet bitte ein Blatt für einen Ringordner, Hochformat DIN A 5, mit Erinnerungen und wenn möglich einem Foto des Absenders.
Bitte mitbringen oder an das Pfarrhaus
Duffe/Bleckmann, Trompeter Str. 40, 40764 Langenfeld
schicken.
** Plan zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Beachten Sie bitte aktuelle Hinweise auf www.kirche-langenfeld.de und in der Presse. Informationen auch im Gemeindebüro, ✆ 92770*

Warum er fehlen wird

Pfarrer Christof Bleckmann ist das Gesicht der evangelischen Kirche in Reusrath. Ich mag mir gar nicht vorstellen, ihn nicht mehr zu treffen: in der Kirche, im Gemeindehaus, beim Rewe, ihn anzusprechen: er hatte immer eine konstruktive Antwort, seine Predigten zu hören: immer konkret und doch tröstlich.
Mir wird seine Zugewandtheit fehlen.
Christof Bleckmann ist ein „moderner" Pfarrer, ein Vermittler/Manager, mitten im Gemeindeleben drin. Wie umfangreich seine Aufgaben sind, wie viel Initiativen von ihm ausgehen, wie gut vernetzt er ist, erlebe ich, seit ich im Vorstand des Fördervereins mitarbeite.
Er wird uns fehlen.
Der Vorstand des Fördervereins und ich danken Pfarrer Christof Bleckmann für sein Engagement in unserer Kirchengemeinde und wünschen ihm Erfolg, Freude und Gelingen an neuen Herausforderungen in der Kirchengemeinde Solingen-Ketzberg.
Tröstlich ist: Pfarrerin Annegret Duffe bleibt und gut ist, dass sie Reusrath jetzt in Vollzeit „macht".

Marion Weber
Vorstandsmitglied Förderverein Gemeindehaus

Abschied von der Seelsorgerin der LVR-Klinik, Birgitt Horstmann-Knigge

(Foto: © privat)

Nachdem ich 7 1/2 Jahre als Seelsorgerin in der LVR-Klinik gearbeitet habe, verabschiede ich mich von Ihnen und gehe zum 1. Mai in den vorzeitigen Ruhestand. Ich gehe vorzeitig, weil ich die Entwicklung der Seelsorge im Kirchenkreis zum Teil mehr als Abwicklung erlebe.

Es ist begrüßenswert, dass viele Ehrenamtliche in Seelsorge ausgebildet werden, aber ich halte es für bedenklich, die Pfarrstellen in dem Bereich abzubauen. Nachdem am Klinikum Leverkusen faktisch seit einigen Jahren keine Pfarrstelle mehr besteht, ist im vergangenen Herbst die Pfarrstelle der LVR-Klinik aufgehoben worden.

Für mich ist und bleibt die Seelsorge die Muttersprache der Kirche und sie sollte von Haupt- und Ehrenamtlichen vertreten werden. Wir haben in der Klinik Gottesdienste gefeiert, gesungen und getanzt, weil Seelsorge für mich auch immer Leibsorge beinhaltet.

Schwerpunkt der Arbeit war es, Gespräche zu führen: in meinem Büro, auf den Stationen oder bei Spaziergängen im herrlichen Klinikpark. Ich habe getauft, in die Gemeinde aufgenommen, beerdigt und Abschiedsfeiern in Wohngruppen des HPZ gestaltet, wenn Bewohner anonym bestattet wurden. Sterbe- und Trauerbegleitung gehörte dazu sowie zum Teil regelmäßige Kontakte zu ehemaligen PatientInnen, um sie zu stabilisieren.

Insgesamt war ich 18 Jahre in der Seelsorge tätig. Ich war gerne Seelsorgerin und irgendwie bleibe ich es auch. Ich blicke dankbar auf die Zeit zurück. Durch die Menschen, die mir ihr Vertrauen entgegen gebracht haben, fühle ich mich reich beschenkt.
Seien Sie behütet!

Birgitt Horstmann-Knigge, Pfarrerin

(Foto: © deepblue4you, iStock)

Das Presbyterium ist gewählt

Gemeinde mit mir
Presbyteriumswahl
1. März 2020

Die Gemeindeglieder der Ev. Kirchengemeinde Langenfeld haben gewählt.
Insgesamt gaben 1.636 Gemeindemitglieder ihre Stimme ab. Damit liegt die Wahlbeteiligung bei 13,2 %.

Die Gemeinde dankt allen, die sich beteiligt haben, und natürlich den vielen ehrenamtlichen Helfern.

Folgende Personen sind gewählt:

Presbyterinnen/Presbyter

Hans A. Baumgart
Dagmar Berndt
Sven Fobel
Brigitte Frank
Birgit Hardt
Gerd Heidchen
Annette Holterbosch
Wolfgang Honskamp
Philipp Klee
Marie-Luise Laake
Wolfgang Lepper
Dr. Julia Luzius
Lothar Marienhagen
Dr. Peter Porschewski
Alexander Pütter
Ingrid Ruch
Andrea Schröder
Karin Seitz

Beruflich Mitarbeitende

Juliane Müller
Katja Petzel-Kriegisch
Nadine Sohn

Die Gewählten haben ihr Presbytergelübde schriftlich abgelegt und bilden gemeinsam mit den Pfarrpersonen die Gemeindeleitung. Sie werden noch in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Ein Termin wird genannt, wenn nach der Corona-Krise Gottesdienste in den Kirchen wieder möglich sind.

Die Gemeinde dankt allen PresbyterInnen von ganzem Herzen: denen, die in den letzten vier Jahren ihren segensreichen Dienst versehen haben, denen, die neu zum Presbyterium dazu stoßen, aber vor allen Dingen auch denen, die sich zur Wahl gestellt hatten, aber nicht genügend Stimmen bekamen. Wir sind besonders froh, dass sie weiter ehrenamtlich in der Gemeinde mitarbeiten werden.

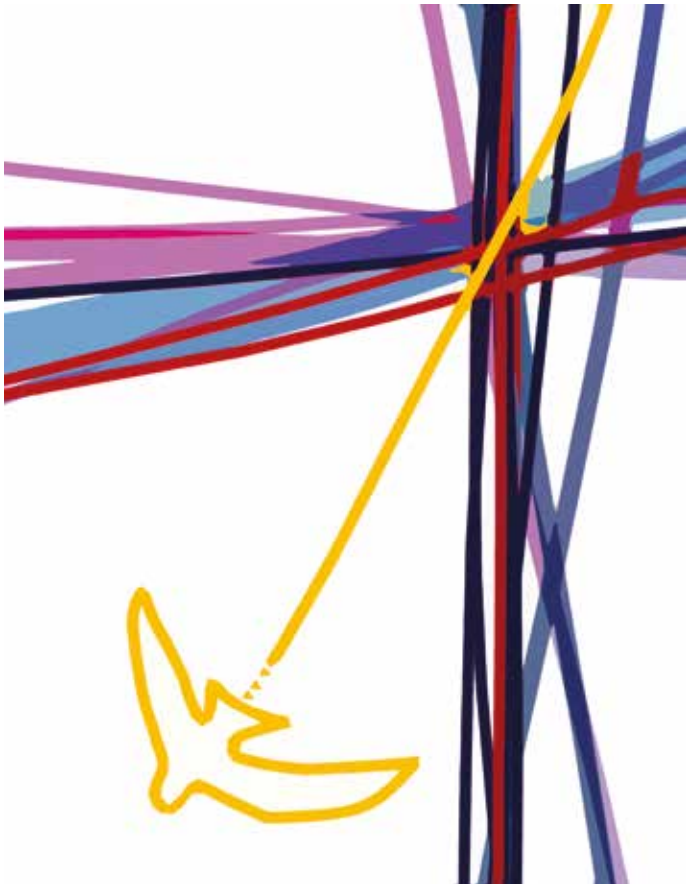
Neues aus dem Presbyterium

Corinna Mey beginnt am 1. August ihren Dienst als Gemeindepädagogin. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit wird darin liegen, die Jugendgemeinde gesamtgemeindlich zu koordinieren. Frau Mey war von 1998 bis 2007 bereits in mehreren Positionen in unserer Kirchengemeinde tätig.

Pfarrerin Annegret Duffe übernimmt nach dem Weggang von Pfarrer Bleckmann (s. S. 14+15) die Pfarrstelle Reusrath zu 100 %.
Die Familie Bleckmann-Duffe wird weiterhin im Pfarrhaus an der Martin-Luther-Kirche wohnen bleiben.

Vikar Dominik Pioch wird ein Gemeindeprojekt „Gottesdienst in 3G“ durchführen. Ziel des Projektes ist es, mit Interessierten und Ehrenamtlichen unserer Gemeinde zielgerichtet über das Thema »Dimensionen des evangelischen Gottesdienstes« nachzudenken und Früchte des Denkprozesses in einem experimentellen Gottesdienst auszuprobieren.

Nadine Sohn (Küsterin) ist in ihrer Funktion als Vorsitzende der MAV (Mitarbeitervertretung) zurückgetreten, da sie als Presbyterin für das neue Presbyterium kandidierte. Die neue MAV besteht aus:
Andrea Evertz, Anne Heiser, Tanja Pasquay (Diakoniestation), Stephanie Rübenstrunk (Kindergarten, Vorsitzende) und Heike Schröder (Verwaltung).



(Grafik: © Pfeffer)

Tschüss – Adieu!

(Foto: © Gemeinde)

Dies will ich Euch nach 34 Jahren in unserer Gemeinde sagen.
Am 21. Juni, in meinem geliebten „Open-Air“ Gottesdienst, verabschiede ich mich von Euch.
Am 1. November 1986 habe ich meinen Dienst begonnen. Begleitet haben mich während dieser Zeit hunderte von ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Dafür bin ich sehr dankbar.

Zwei von ihnen möchte ich namentlich nennen: Gaby Matten und Mark Gierling. Diese beiden haben von Anbeginn bis heute mit mir die Jugendarbeit und viele Gottesdienste an der Hardt gestaltet. Ich vertraute auf die schöpferische Kraft, die in einem ehrenamtlichen Team liegt und die Gemeindeleitung vertraute mir, gab mir dir nötige Freiheit, die Ideen aus der Jugendarbeit umzusetzen. Spirituell haben mich auf meinem Weg drei Bibelstellen inspiriert:

Jeremia 29,7: „Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's euch auch wohl“. Suchet der Stadt Bestes, war für mich stets meine Motivation, mein Auftrag. Ich hoffe, ich habe durch mein Wirken in der Kirchengemeinde und für die Stadt Langenfeld gute Impulse und Angebote für die Jugendlichen in unserem Gemeinwesen geschaffen. Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung war sehr gut. Das Referat Jugend unterstützte, nach ihren Möglichkeiten, meine Arbeit. Herzlichen Dank.

Psalm 27: Natürlich war bei der Arbeit und im Zusammenleben in der Gemeinde nicht immer eitler Sonnenschein. Oft menschelte es. Man sollte sich nichts vormachen: Macht und Neid, sind keine Fremdworte im Leben einer christlichen Gemeinde. Und selbstverständlich war ich auch ein Teil dieses Spieles. In dem einen oder anderen Fall spielte ich bestimmt auch die Hauptrolle. Das ich in solchen Situationen nicht aufgab, dabei half mir Psalm 27: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil – vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist für mein Leben wie eine schützende Burg, vor wem sollte ich erschrecken?“ Was für eine Kraft und Zuversicht kann aus der Bibel entspringen. Und nun muss ich euch Tschüss, Adieu, sagen. Auch hierbei begleitet und hilft mir ein Impuls aus der Bibel.

Prediger 3: „Alles auf der Welt hat seine Zeit“ – Auch während der letzten 34 Jahre musste ich erkennen, dass alles seine Zeit hat. Abschied nehmen, Neues zulassen ist vor allem in der Jugendarbeit Alltag, aber nicht nur dort. Abschied nehmen tut auch weh. Mein Abschied von Ihnen/Euch schmerzt mich ungemein. Trauer um das Zurücklassende, Angst vor dem Kommenden. Doch die Zuversicht, dass Gott mich weiterhin begleitet, darauf vertraue ich. Tschüss, Adieu, Gott sei mit uns. Es war eine super Zeit mit und bei Euch. Oder auf Kölsch gesagt: Nä, wat wor dat en superjeile Zick.

Arnold Köppen,
Gemeindepädagoge und Prädikant

(Foto: © Brigitte Frank)

Ein Geschenk zur Erinnerung an die vielen „besonderen“ Krippenspiele vom Team der Mitwirkenden.

Lieber Arnold,

(Foto: Schatz)

Da stehst Du nun in Deinem **Sonntags-Staatsanzug** (schließlich ist an dem Tag, an dem das Foto gemacht wurde, Konfirmationsgottesdienst in Deiner Erlöserkirche) – lässig, lächelnd … fast entspannt. Die Arbeit ist getan.
Du schaust zurück. Was wird Dir durch den Sinn gehen nach 34 durchlebt-durchlitten-gelobten Jahren an der Hardt? Wir beide sind (fast) die längsten Kollegen an diesem „unserem" kirchlichen Standort, an dem so viel Spannendes, Gutes, Verrücktes und eben gerade darum Menschenfreundliches an gemeindlicher Arbeit geschehen konnte. Wir hatten gute und auch echt schwierige Zeiten miteinander. Das will und kann ich in diesem Abschied nicht unter den Teppich kehren. Da, wo ich Dir Unrecht getan habe, bitte ich Dich um Verzeihung. Aber wir haben es geschafft uns wieder einander auf Augenhöhe, verlässlich und freundschaftlich zu begegnen (wobei u. a. unsere beiden Frauen Brigitte und Tanja da einen großen Anteil hatten). Und das ist mir persönlich sehr wichtig: Gott-sei-Dank.

Ich kenne Dich aber auch gut in ganz anderer Kleidung. Da ist die kurze **Freizeithose,** der es nichts ausmachte, immer wieder beim Kanufahren auf den schwedischen Seen pitschenass zu werden. Generationen von Jugendlichen hast Du auf Deinen legendären Schwedenfreizeiten mit GOTT und der Natur in Verbindung gebracht.

Da ist der **Blaumann.** Du warst und bist ein Kollege, der sich nie zu schade war, mit Hand anzulegen – ob bei den Festen, ob beim Wasserschaden, ob bei Reparaturarbeiten (und das ist alles andere als selbstverständlich). Typisch für Dich – das Reparatur-Café (über 2000 Reparaturen), das Du ins Leben gerufen hast.

Da ist das (nicht immer) gebügelte **Hemd,** das Dich in unzählige Sitzungen unserer Kirchengemeinde begleitet hat. Unermüdlich, sachkompetent und streitbar hast Du Dich eingesetzt – im Presbyterium, im Jugendbeirat und im Finanzausschuss. Deine Qualifikation als „Gemeindeberater" hat Dir (und der Gemeinde) da gute Dienste getan. Gegenwind hattest Du so manchen. Zuweilen hat er Dich auch übel zerzaust. Aber Du hast nie klein beigegeben – Chapeau!!

Da ist der **schwarze Rolli** – er steht für Deine Kulturprojekte: Theater, Konzerte, Events und vor allen Dingen der New-Comer-Contest. Du würdest jetzt sicherlich sagen: „Das haben ‚meine Mitarbeiter' gemacht!" Stimmt – aber es stimmt auch, dass es Deine besondere Gabe war und ist, jugendliche Mitarbeiter zu gewinnen, zu formen, über Jahre zu begleiten und ihnen immer das Gefühl zu geben, in Freiheit und eigenverantwortlich zu handeln. Das macht Dir so leicht keiner von uns nach.

Und da ist schlussendlich der **Talar.** Prädikant bist Du – und hast die Gottesdienstlandschaft unserer Gemeinde in vielem geprägt und gestaltet. Ein besonderes Merkmal war, das Du Dich immer gut in Gottesdienst-Teams bewährtest und ihnen damit ihren je eigenen Raum öffnetest und gabst: Im Jazzgottesdienst, in den Konfirmationsgottesdiensten und im „Besonderen Krippenspiel".

Also – was wird Dir durch den Sinn gehen? Was wirst Du denken (empfinden) über die Deinen, Deine Gemeinde, Deine Mitarbeitenden, Deine Kollegen … Deine Jahre an der Hardt? Lässig, lächelnd … fast entspannt – so stehst Du auf dem Bild und schaust: Nach innen, zurück und nach vorne. Ich kann es nur ahnen. Ich wünsche Dir aber, dass es helle und positive Gedanken und Stimmungen sein mögen!

Geh Deinen Weg – Arnold … zusammen mit deiner Brigitte: Gut behütet und GOTT-begleitet. Und nimm mit unseren großen Dank als Kirchengemeinde Langenfeld: „Du hast uns allen gut getan!"

Dein Andreas Pasquay

(Foto: © Volker Gutsmann)

Die Jugend sagt: Danke, Arnold!

Kinderfreizeiten

Open-Air- und Jazz-Gottesdienste

Offene Türe

Kindermusical

Theater

Umbau Kellercafé

Konfirmandenunterricht

Mitarbeiterseminare

Kinderaktionstag

Reparaturcafé

Newcomer Contest &
Kellercafé am Samstag

Krippenspiele

Ferienfreizeiten, z. B. Schweden

GEMEINDEHAUS IMMIGRATH
Kellercafé
HARDT 23
LANGENFELD

Ehrenamtliche aus drei Standorten:
Wiescheid, Mitte, Hardt

Achte gut auf diesen Tag

Achte gut auf diesen Tag,
denn er ist das Leben –
das Leben allen Lebens.
In seinem kurzen Ablauf
liegt alle Wirklichkeit
und Wahrheit des Daseins,
die Wonne des Wachsens,
die Herrlichkeit der Kraft.
Denn das Gestern
ist nichts als ein Traum
und das Morgen nur eine Vision.
Das Heute jedoch
– recht gelebt –
macht jedes Gestern
zu einem Traum voller Glück
und das Morgen
zu einer Vision voller Hoffnung.
Darum
achte gut auf diesen Tag.

Dschalal ad-Din Muhammad Rumi (1207 - 1273),
zählt zu den bedeutendsten persischsprachigen Dichtern des Mittelalters
und gilt als Mitbegründer der islamischen Mystik.

(Foto: © Matthias Wolandt)